

hervorragenden Kanzelrednern. Akatholische Autoren und Prediger sind glücklicherweise möglichst ausgeschaltet, nur in rein technischen Punkten der Rhetorik kommen sie hie und da zu Worte, allerdings auch hier ohne er-sichtliche Notwendigkeit, da die an den betreffenden Stellen gebotenen praktischen Winke ebensogut in katholischen Fachwerken vorfindlich sind. Ver-hältnismäßig umfangreich ist der Abschnitt über den Vortrag der Predigt, was vielleicht darin seinen Grund hat, weil gerade dieses eminent wichtige Kapitel in den gebräuchlichen theoretischen Handbüchern bisher nicht immer die gebührende Berücksichtigung erfuhr.

Anstatt der S. 491, Anm. 2, aus Jungmann-Gatterer gebotenen De-finition der oratorischen Veredsamkeit möchte man eine andere mit Aus-schaltung des ethischen Momentes wünschen, wie auch Schleinitz-Bracke (Die Bildung des jungen Predigers⁶, S. 3) wohl mit Recht in dieser Hinricht gegen Jungmann argumentiert. Bei den Ausdrucksmiteln des for-mellen Pathos (S. 525) könnten immerhin die Tropen und Figuren er-schöpfender herangezogen werden. Bei den Kontroverspredigten (S. 538) wäre auf das für die Gesamtkirche hochbedeutsame Dokument der S. C. Episcop. et Reg. vom 31. Juli 1894, resp. das Motu proprio „Sacerorum antistitum“ vom 1. September 1910 zu verweisen. — Druckfehler: S. 484, 3. 4, lies Origenes; S. 534, 3. 9, Ωπτερ.

Linz.

Dr Johann Gföllner.

14) **Bericht über die Verhandlungen des Kongresses für Katechetik, Wien 1912.** Herausgegeben von der katechetischen Sektion der Oesterr. Leo-Gesellschaft. Redigiert von Emmerich Holzhausen. 1. Teil: Ein leitendes. I. Sektion (Allgemeines und Volksschule). 2. Teil: II. Sektion (Gymnasium und Realschule). III. Sektion (Lehrerbildungsanstalt). Zusammenfassung der Thesen. Register. Kommission bei H. Kirsch in Wien, I., Singerstraße 7. (1. u. 2. Teil) K 8.—

Die Verhandlungen des katechetischen Kongresses, der für die Kate-chetik von sozusagen europäischer Bedeutung geworden ist, wurden an vier Tagen, und zwar in drei Sektionen (1. Allgemeines und Volksschule, 2. Gym-nasium und Realschule, 3. Lehrerbildungsanstalt) geführt. Der Kongress stellte ein Rendezvous von Fachmännern dar, die als Referenten oder als Debatter in schwedende katechetische Fragen Klärung und Einigung bringen sollten, um gesicherte Grundlagen für weitere wissenschaftliche und praktische Arbeit zu schaffen. Die Ergebnisse des Kongresses sind denn auch sehr be-friedigende gewesen. Diese Ergebnisse sowohl als die ihnen vorausgegan-genen Referate und Debatten zeigt vorliegender Bericht in mustergültiger Form auf. Er liest sich leicht und interessant und der Redakteur hat es sehr gut verstanden, ihn ungemein übersichtlich zu gestalten. Der Preis des Buches ist in Rücksicht auf seinen bedeutenden Umfang (650 S.) und sein großes Format (gr. 8°) ein niedriger zu nennen. Inhalt und Preis des Berichtes machen es wünschenswert und möglich, daß jeder Katechet, bezw. Religions-professor, der für die katechetischen Probleme und Errungenschaften der Gegenwart Interesse hat, dem Buche Gastrecht auf seinem Studiertisch gibt.

Wien.

W. Jäsch.

15) **Kleiner Katechismus** der katholischen Religion für das Erzbistum Freiburg. Auf oberhirtliche Anordnung. Mit 21 Bildern: 4 Vollbilder und 17 Textbilder. 12° (X u. 54 S.) gbd. in Halbleinwand M. — 25. — **Katholisches Religionsbüchlein** für die unteren Klassen der Volksschulen des Erzbistums Freiburg. 12° (160 S.) gbd. in Halb-leinwand M. — 45. — **Mittlerer Katechismus** der katholischen Re-